

Sitzung vom 24. April 1876.

Vorsitzender: Hr. C. Scheibler, Vicepräsident.

Nach Genehmigung des Protokolles der letzten Sitzung werden gewählt:

1) als einheimisches Mitglied:

Hr. Alwin Heller, Dr. phil., Schönhauser Allee 8;

2) als auswärtige Mitglieder:

die Herren:

Dr. Robert Grüner, Apotheker, Hernalskirchgasse,
Wien,

Hermann Fritzsche jun., Fabrikbesitzer (Firma:
Schimmel & Co.), Leipzig,

Carl Virchow, Universitätslaboratorium, Wien.

Mittheilungen.

165. Hermann W. Vogel: Ueber die spectralanalytische Reaction auf Blut.

(Eingegangen am 6. April, verlesen in der Sitzung von Herrn Oppenheim.)

Das Blut zeigt bekanntlich nach den Untersuchungen von Valentin, Hoppe-Seyler, Stokes u. A. ein sehr charakteristisches Absorptionsspectrum. Die grosse Empfindlichkeit seiner Spectralreaction, die der des übermangansauren Kalis gleichkommt und die merkwürdigen Veränderungen, welche das Blutspectrum bei Oxydations- und Reductionerscheinungen erleidet, machen dasselbe zu einem höchst schätzbaren Erkennungsmittel namentlich für gerichtlich medicinische Fälle. Selbst eingetrocknete Blutflecke verrathen sich leicht als solche nach dem Erwärmen mit Alkali.

Neuerdings wurde jedoch die Zuverlässigkeit dieser Spectralreaction von Reichardt im Archiv f. Pharmacie (3) 7, 537 in Frage gestellt, indem er behauptet, dass Indigo durch Erhitzen mit Alkali unter Umständen eine blutrothe Flüssigkeit liefern könne, die dieselbe spectralanalytische Reaction wie Blut zeige und dass demnach bei mit Indigo gefärbten Stoffen Irrthümer eintreten können.